

1.N. 228.246

Verein
zur Gründung einer

Franz-Schubert-Gedächtnis-Stiftung

Wien 5,
Spengergasse 21

Telefonruf B 25-2-92, B 25-2-93

Dr. M/B/S

Wien, den 7. November 1928.

Seiner Hochwohlgeboren

dem Bürgermeister von Wien
Karl SEITZ,

W i e n I.,

Rathaus.

Hochverehrter Herr Bürgermeister!

Verzeihen Sie, daß wir in so rascher Folge schon wieder Ihre uns gegenüber bewiesene Freundlichkeit in Anspruch nehmen und uns mit einer Angelegenheit von für uns großer Bedeutung an Sie wenden.

Da sich die Gemeinde Wien in so vornehmer Weise der "Franz Schubert-Gedächtnis-Stiftung" annimmt, wäre es wohl angebracht, daß auch die breite Öffentlichkeit davon Kenntnis erhält, daß die Gemeinde Wien diese schöne Unternehmung fördert. Wir fragen daher an, ob es nicht möglich wäre, daß anlässlich des großen Festaktes, den die Gemeinde Wien am 15. November plant, eine prominente Persönlichkeit des Kunstlebens, die von der Gemeinde Wien bestimmt werden könnte, den versammelten Vertretern des Auslandes - wir denken hierbei namentlich an die deutschen Oberbürgermeister - in ganz kurzen Worten - ein paar Minuten Redezeit würden genügen - berichtet, daß die Gemeinde Wien in Zusammenarbeit mit der kunstliebenden Bevölkerung daran ist, der Welt zu beweisen, daß Wien weit davon entfernt ist, den Namen des großen Toten auszunützen, sondern daß es vielmehr eine Ehrung schafft, wie sie so groß und bedeutend noch keinem anderen Komponisten der Welt zuteil geworden ist. Bei dieser Gelegenheit könnte dann ganz kurz auf das Wesen der "Franz Schubert-Gedächtnis-Stiftung" hingewiesen werden, wofür wir dem betreffenden Redner selbstverständlich das gesamte Material, in geeigneter Form vorbereitet, zur Verfügung stellen

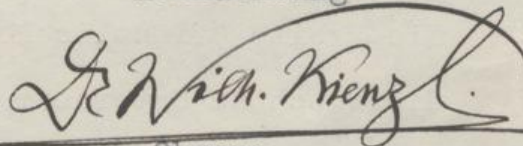
könnten. Selbstverständlich müßte in dieser Rede jeder Anschein vermieden werden, als ob es sich um einen Appel, für diese Sache Opfer zu bringen, handle. In erster Linie will ja Österreich die Sache ins Leben rufen.

Wir stehen unter dem Eindruck, daß es für das Prestige unserer Stadt ganz ausgezeichnet förderlich sein müßte, wenn die deutschen Oberbürgermeister erkennen, daß Wien in großzügiger Weise eine Sache von internationaler künstlerischer Bedeutung schafft.

Wir wären Ihnen, hochverehrter Herr Bürgermeister, von ganzem Herzen dankbar, wenn Sie uns baldmöglichst Nachricht geben wollten, ob im Prinzip gegen diesen Vorschlag etwas einzuwenden ist und welche Wünsche die Gemeinde Wien, im Falle der Billigung, zu äußern hat.

Wir hoffen, daß wir ein geneigtes Gehör finden und verbleiben mit dem Ausdruck unserer ganz besonderen

Hochachtung



Obmann.

Verein zur Gründung einer
Franz-Schubert-Gedächtnis-Stiftung

